
Radio Frequency Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Hannover

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Handel mit Komponenten und Subsystemen der Hochfrequenz-Übertragungstechnik. Die Kunden sind im Wesentlichen Unternehmen des Anlagenbaus, Systemhäuser und Handelsgesellschaften.

Neben der Herstellung und Lieferung von Produkten bietet die Gesellschaft ihren Kunden auch Komplettlösungen an.

Die Radio Frequency Systems GmbH (RFS) ist ein Tochterunternehmen der RFS Holding GmbH mit Sitz in Hannover. Oberstes Konzernunternehmen ist die Nokia Corporation in Espoo/Finnland.

Die Gesellschaft verfügt über eine Fertigungsstätte in Hannover. Sie ist Alleingesellschafterin von drei ausländischen Tochtergesellschaften und hält 99% der Anteile an einer vierten ausländischen Tochtergesellschaft. Darüber hinaus hält die Gesellschaft noch eine Minderheitsbeteiligung in Deutschland.

Im Jahresdurchschnitt betrug die Mitarbeiterzahl 214 (Vorjahr: 209).

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das dritte Jahr der weltweiten Covid-19-Pandemie, die einhergehende Fortsetzung der Null-Covid-Strategie in China und die veränderte geopolitische Lage aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts belasteten die gesamten Lieferketten der Telekommunikationsindustrie weltweit. Hiervon betroffen waren, wie im Vorjahr, die Rohstofflieferungen in die RFS-Werke bzw. bereits zu den RFS-Zulieferern, die Fertigung in den RFS-Standorten selbst und bei den RFS-Zulieferern, sowie der Transport (See, Land, Luft) von Materialien, Komponenten und Endprodukten zwischen den RFS-Standorten und zum Kunden. Insbesondere die Situation in und vor Seehäfen war kritisch.

Neben den schwierigen Lieferbedingungen stellten die steigenden Energiekosten und die damit verbundenen Preiserhöhungen für Rohstoffe und Logistikkosten eine besondere Herausforderung dar. Aufgrund der steigenden Kosten versuchten RFS-Zulieferer höhere Preise durchzusetzen und erhöhten somit den Margendruck auf RFS. Die erhöhten Preise konnten, wenn überhaupt, nur verzögert durch Preis Anpassungen weitergegeben werden. Der Druck wurde zusätzlich durch die inflationsbedingten allgemeinen Kostensteigerungen erhöht und erforderte vertriebsseitig eine dynamische, agile Preisgestaltung, begleitet von verstärkten Maßnahmen zur Senkung der direkten Produktkosten gemeinsam durch Entwicklung, Fertigung, Einkauf und Produktmanagement.

Trotz der anhaltenden Schwierigkeiten entlang der Lieferketten und den steigenden Energiekosten konnte sich der Markt insgesamt gegenüber den pandemiebedingten schwachen Vorjahren erholen. Der adressierbare Markt in Asien wuchs um 5,3% gegenüber dem Vorjahr und in Nordamerika um 3,4%. In EMEA verblieb der adressierbare Markt insgesamt auf dem Vorjahresniveau, mit leichtem Wachstum für Kabel, kompensiert durch leichte Abschwächung bei Antennen.

Wesentlicher Treiber war weiterhin die anhaltende Nachfrage der Mobilfunknetzbetreiber, d.h. im Wesentlichen der Fortgang des kapazitätsgetriebenen Aufbaus der 5G-Netze, sowie vermehrte Investitionen in nichtkommerzielle, d.h. kritische Funkanwendungen und Infrastruktur in den Bereichen Private Netze, Enterprises und Verticals (Public Transport, Energy, Mining), einschließlich Tunnelfunk und Gebäudefunk.

In einem hochfragmentierten Markt erzielte die RFS-Gruppe im Jahr 2022 weltweit einen Marktanteil von ca. 5,1% (Vorjahr: 4,2%). Die Steigerung konnte durch die strategische Fokussierung auf die Regionalmärkte Nordamerika, EMEA und APAC und bei einem Austritt aus den Märkten Lateinamerika und Indien erzielt werden. Im EMEA-Wirtschaftsraum, in der die RFS GmbH überwiegend agiert, wurde 2022 erneut ein Marktanteil von 4,7% erreicht (Vorjahr: 4,7%).

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage



Das Geschäftsjahr 2022 verlief für die RFS GmbH im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Der Umsatz ist um 20,5% von 80,0 MEUR auf 96,4 MEUR gestiegen und lag damit 9,2% über dem ursprünglichen Plan von 88,2 MEUR. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine zunehmende Erholung des Marktes, nach den von Covid-19 geprägten Vorjahren, zurückzuführen. In diesem Zusammenhang konnte der Umsatz sowohl mit den Original Equipment Manufacturers (OEM's) als auch mit inländischen und ausländischen Kunden, insbesondere in Amerika und Großbritannien, deutlich gesteigert werden. Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, auch Betriebsergebnis genannt, hat sich trotz der deutlichen Umsatzsteigerung, von 1,5 MEUR auf -27,6 MEUR verschlechtert. Die Ursache für den Rückgang geht auf eine Vielzahl von Sondereffekten zurück. Zum einen wurde das positive Betriebsergebnis aus dem Vorjahr durch den Verkauf von Grundstücken und Gebäuden (17,0 MEUR) erzielt. Zum anderen sind im laufenden Jahr für die Reorganisation Aufwendungen für Restrukturierung in Höhe von 2,6 MEUR und Aufwendungen aus der Abschreibung von Forderungen in Höhe von 5,0 MEUR angefallen. Außerdem wurde das Ergebnis zusätzlich durch Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 0,8 MEUR belastet.

Insofern wird die wirtschaftliche Lage von der Geschäftsführung unter Ausschluss der Sondereffekte und der weitreichenden Umstrukturierungsmaßnahmen, insgesamt als leicht verbessert beurteilt.

B. Ertrags-/Finanz- und Vermögenslage

B. I. Ertragslage

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	96.374	98,4	80.004	99,6	16.370	20,5
Bestandsveränderung	1.602	1,6	350	0,4	1.252	357,8
Eigenleistung	0	0,0	0	0,0	0	
Gesamtleistung	97.976	100,0	80.354	100,0	17.622	21,9
Materialaufwand	-74.780	-76,3	-58.101	-72,3	-16.679	28,7
Personalaufwand	-19.615	-20,0	-20.923	-26,0	1.308	-6,3
Abschreibungen	-3.749	-3,8	-1.238	-1,5	-2.511	202,9
Sonstiger Betriebsaufwand	-30.365	-31,0	-19.765	-24,6	-10.600	53,6
./, übrige betriebliche Erträge	2.923	3,0	21.154	26,3	-18.231	-86,2
Betrieblicher Aufwand	-125.586	-128,2	-78.873	-98,2	-46.712	59,2
Betriebsergebnis	-27.609	-28,2	1.481	1,8	-29.090	-1.964,2
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-15.319	-15,6	-9.910	-12,3	-5.409	54,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	-42.928	-43,8	-8.429	-10,5	-34.499	409,3
Jahresergebnis	-42.928	-43,8	-8.429	-10,5	-34.499	409,3

Der Umsatz der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 96,4 MEUR und lag damit um 20,5% über dem Vorjahreswert von 80,4 MEUR. Die Gesamtleistung hat sich ebenfalls um 21,9% von 80,4 MEUR auf 98,0 MEUR erhöht.

Der Umsatz im Kabelbereich konnte, wie bereits im Vorjahr, weiter gesteigert werden und ist um 19,2% von 55,3 MEUR auf 65,9 MEUR gestiegen. Auch der Antennenbereich stieg im Vergleich zum Vorjahr um 44,5% von 15,0 MEUR auf 21,6 MEUR. Dagegen sank der Geschäftsbereich im Rundfunkbereich um 16,5% von 6,4 MEUR auf 5,3 MEUR.

Das Betriebsergebnis fiel mit -27,6 MEUR um 29,1 MEUR schlechter aus als mit 1,5 MEUR im Jahr 2021. Die Abweichung resultiert insbesondere aufgrund des positiven Sondereffekts (17,0 MEUR) aus dem Vorjahr, welcher im Zuge der Sale and Lease back Transaktion von Grundstücken und Gebäuden erzielt worden ist. Darüber hinaus sind die Abschreibungen um 2,5 MEUR und die sonstigen Betriebsaufwendungen um 10,6 MEUR angestiegen.

Die Materialaufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung (Materialaufwandsquote) sind von 72,3% auf 76,3% gestiegen. Diese sind überwiegend auf die steigenden Bezugs- und Frachtkosten zurückzuführen.



Die Personalkosten sind von 20,9 MEUR auf 19,6 MEUR gesunken. Die Reduzierung ist, trotz Anstieg der Mitarbeiterzahlen, auf den Abgang von Mitarbeitern mit relativ hohen Gehältern, zurückzuführen. Durch die gestiegene Gesamtleistung ist die Personalintensität von 26,0% auf 20,0% gesunken.

Der Anstieg der Abschreibungen ist durch die Abschreibungen auf Vorräte, die von RFS Brasilien bzw. Mexico gekauft wurden und zu 100 % wertberichtigt wurden, begründet.

Der sonstige Betriebsaufwand ist im Verhältnis zur Gesamtleistung von 24,6% auf 31,0% gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der sonstige Betriebsaufwand um 53,6% von 19,8 MEUR auf 30,4 MEUR gestiegen. Wesentliche Faktoren waren zum einen die Abschreibungen von Forderungen gegen verbundene Unternehmen (5,0 MEUR) und zum anderen die Restrukturierungskosten (2,6 MEUR).

Die Entwicklung der übrigen betrieblichen Erträge ist von 21,2 MEUR auf 2,9 MEUR gesunken. Dies ist insbesondere auf den Sondereffekt (17,0 MEUR) aus dem Vorjahr zurückzuführen, welcher im Rahmen der Sale and Lease back Transaktion von Grundstücken und Gebäuden erzielt worden ist.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis hat sich insbesondere aufgrund von Abwertungen der Anteile an RFS-Gesellschaften um -5,4 MEUR von -9,9 MEUR auf -15,3 MEUR verschlechtert. Hintergrund waren die vorgenommenen Kapitalerhöhungen in RFS Mexico (11,1 MEUR) und RFS Indien (3,5 MEUR), welche im Rahmen der Beendigung der Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaften gewährt wurden. Aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit wurden die Anteile noch im selben Jahr vollständig abgeschrieben. Darüber hinaus sind Zinserträge in Höhe von 0,1 MEUR und Zinsaufwendungen von 0,8 MEUR angefallen.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung betrug im Geschäftsjahr -42,9 MEUR (Vorjahr: -8,4 MEUR). Aufgrund des am 26.08.2013 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags wird der 2022 zu verzeichnende Jahresfehlbetrag in voller Höhe von der RFS Holding GmbH übernommen.

B. 2. Finanzlage

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt unverändert zum Bilanzstichtag 72,6 MEUR.

Die Eigenkapitalquote ist von 50,7% im Vorjahr auf 58,6%, durch ein gleichgebliebenes Eigenkapital und einer um 19,5 MEUR reduzierten Bilanzsumme, gestiegen. Die Gesellschaft finanzierte sich im Wesentlichen aus dem konzerninternen Cash-Pooling. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sowie der Muttergesellschaft RFS Holding GmbH ist durch eine harte Patronatserklärung der Nokia Shanghai Bell Co. Ltd., Shanghai/China gegeben, die unbefristet gewährt wurde, bis die Unternehmensfortführung der RFS GmbH nachhaltig gesichert ist.

B. 3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr mit 143,3 MEUR um 19,5 MEUR auf 123,8 MEUR gesunken. Wesentlicher Grund für die Reduzierung ist der Rückgang der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände um 15,7 MEUR. Hierbei sind insbesondere die Forderungen gegen verbundene Gesellschaften um 12,5 MEUR gesunken, wobei der Rückgang dieser Forderungen Lieferungen und Leistungen 6,5 MEUR und das konzerninterne Cash-Pooling 6,0 MEUR betreffen. Darüber hinaus haben sich auch die Forderungen gegen Dritte um 1,6 MEUR sowie die sonstigen Vermögensgegenstände, welche im Wesentlichen die Umsatzsteuerforderungen beinhalten, um 1,5 MEUR reduziert. Unter anderem ist auch das Anlagevermögen um 1,0 MEUR gesunken, welches insbesondere auf die Abschreibung von Betriebsvorrichtungen zurückzuführen ist. Die Vorräte sind aufgrund von Abschreibungen um 2,8 MEUR zurückgegangen.

Auf der Passivseite machte sich die Reduzierung der Bilanzsumme insbesondere bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bemerkbar. Hier sind die Verbindlichkeiten um 13,1 MEUR, welche im Wesentlichen auf den Rückgang der Lieferungen aus RFS Suzhou mit 11,2 MEUR zurückzuführen sind, gesunken. Darüber hinaus haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,4 MEUR verringert.

B. 4. Auftragslage

Der Auftragsbestand ist im Vergleich zum Vorjahr mit 20,3 MEUR um 6,4 MEUR auf 13,9 MEUR gesunken. Diese Entwicklung ist vor allem auf Aufträge von inländischen Kunden und verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Investitionen

Insgesamt betragen die Zugänge im Anlagevermögen 902 TEUR (Vorjahr: 1.406 TEUR).

Immaterielle Vermögensgegenständen wurden in Höhe von 93 TEUR (Vorjahr: 45 TEUR) angeschafft. Für technische Anlagen und Maschinen wurden 393 TEUR (Vorjahr: 286 TEUR) investiert.

Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie andere Anlagen wurden in Höhe von 416 TEUR (Vorjahr: 1.076 TEUR) angeschafft.



Im Finanzanlagevermögen wurden im Geschäftsjahr die Anteile an RFS Mexiko um 11.172 TEUR und RFS Indien um 3.479 TEUR im Rahmen von Kapitalerhöhungen erhöht. Aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit wurden die Anteile im selben Jahr vollständig wertberichtigt. Darüber hinaus wurden die Anteile von RFS Singapur von RFS Australien für 30 TEUR übernommen.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind von 4,6 MEUR im Vorjahr auf 3,8 MEUR gesunken.

Die Relation zum Umsatz hat sich um 1,9%- Prozentpunkte von 5,8% auf 3,9% reduziert. Die Zahl der Mitarbeiter ist von 12 auf 11 Personen zurückgegangen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die RFS GmbH und auch für die RFS-Gruppe werden der Umsatz und das Betriebsergebnis als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Der Umsatz der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 96,4 MEUR und lag damit um 9,2% über dem ursprünglichen Plan in Höhe von 88,2 MEUR. Das Betriebsergebnis der Gesellschaft belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf -27,6 MEUR und lag damit ca. 20,1 MEUR unter dem Plan in Höhe von -7,6 MEUR.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Entwicklung des Krankenstandes der Belegschaft ist aufgrund der Corona-Pandemie gestiegen. So erhöhte sich der Krankenstand (Durchschnitt der Krankheitsstunden p.a./Sollstunden Arbeitszeit p.a.) insgesamt um 1,8%-Punkte von 5,2% auf 7,0%. Aufgrund der Abschwächung der Corona-Pandemie wird für das Jahr 2023 ein Krankenstand von ca. 5,8% erwartet.

Ca. 94 % der Umsätze aus 2022 wurden mit Kunden erzielt, die bereits 2021 bei RFS gekauft hatten. Dies spricht für eine hohe Kundentreue, die auf qualitativ hochwertige Waren sowie eine termingerechte Abwicklung der Aufträge zurückzuführen ist. Für das Jahr 2023 wird weiterhin eine hohe Kundentreue in Höhe von ca. 90% prognostiziert.

C. Risiko- und Chancenbericht

Durch regelmäßige Managementinformationen wird Chancen und Risiken Rechnung getragen.

Vertriebliche Risiken werden im Wesentlichen durch anhaltenden Preisdruck aufgrund des verschärften Wettbewerbs, aber auch in der starken Abhängigkeit von der Investitionsbereitschaft der Mobilfunkbetreiber gesehen.

Chancen für die weiteren geschäftlichen Entwicklungen werden vor allem im Rahmen der Reorganisation der RFS-Gruppe und der Fokussierung auf die Regionalmärkte Nordamerika, EMEA und APAC sowie der Verschlankung des RFS-Portfolios gesehen. Durch den Austritt aus dem Antennen- und Rundfunkbereich wird das Geschäft der RFS-Gruppe ausschließlich auf die Kabelproduktion ausgerichtet sein.

Das Risiko der hohen Abhängigkeit von der Entwicklung des Kupferpreises wird durch eine stringente Überwachung der Preisentwicklung auf Ebene der Geschäftsleitung überwacht. Dabei war das Jahr 2022 geprägt von einer hohen Volatilität der Kupferpreise. So bewegte sich der Kupferpreis in der ersten Jahreshälfte bei durchschnittlich 8.918 EUR pro Tonne und sank abrupt in der zweiten Jahreshälfte um 1.128 EUR auf durchschnittlich 7.790 EUR pro Tonne was einem Rückgang von 13% entspricht. Aufgrund des starken Preisrückgangs wurden in der zweiten Jahreshälfte fällige Verträge verkauft, um weitere Verluste zu begrenzen.

Darüber hinaus birgt die Russland-Ukraine-Krise weiterhin Risiken bei der Beschaffung von Rohstoffen. Insbesondere die Situation an den Seehäfen waren kritisch und erhöhten die Lieferzeiten, Transportkosten und Einkaufspreise für Vorräte. Zusätzlich stellen die weiter steigenden Energiekosten, wie Strom und Gas, sowie die inflationsbedingten allgemeinen Preissteigerungen das Unternehmen vor weitere Herausforderungen.

Mögliche Forderungsrisiken werden durch Absicherungen über Vorkasse, Dokumentengeschäfte oder Bankbürgschaften reduziert. Zusätzlich erfolgten eine sehr zeitnahe Kontrolle und Verfolgung der Forderungsentwicklung.

Da mittelfristig keine positiven Ergebnisse zu erwarten sind, bestehen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, nur dann nicht, wenn die Finanzierung der RFS GmbH durch die RFS-Gruppe gesichert wird. Dies ist durch eine harte Patronatserklärung der Nokia Shanghai Bell Co. Ltd., Shang-hai/China gegeben, die unbefristet gewährt wurde, bis die Unternehmensfortführung der RFS GmbH nachhaltig gesichert ist.

Die Geschäftsführung geht weiterhin von der Fortführung der Geschäftstätigkeit aus.

Die dargestellten Risiken und Chancen sind Annahmen und Schätzungen. Aufgrund der volatilen Märkte fließen Veränderungen und neue Kenntnisse kontinuierlich in die Risikobewertungen und Planungen der Gesellschaft ein.



D. Prognosebericht

Die RFS-Gruppe hat neben der Einstellung der Geschäfte in Brasilien, Mexiko und Indien im Vorjahr weitere Umstrukturierungsmaßnahmen getroffen. Neben dem geplanten Verkauf der Schwestergesellschaft RFS USA soll auch die Einstellung der Geschäfte der Schwestergesellschaften RFS Frankreich und RFS Australien erfolgen. Somit wird der Austritt aus dem Richt- und Rundfunkgeschäft eingeleitet, um den Fokus ausschließlich auf das Kabelgeschäft zu legen. Hierdurch sollen die Marktanteile der RFS-Gruppe weiter gesteigert werden. Dabei hat der Ausstieg aus dem Richt- und Rundfunkgeschäft einen direkten Einfluss auf die RFS GmbH, so dass für das Jahr 2023 Umsatzeinbrüche zu erwarten sind. Hingegen hat der Verkauf der Gesellschaft RFS USA keinen direkten Einfluss auf die RFS GmbH, da die Geschäfte mit dieser Gesellschaft, auch unter neuer Firmierung, fortgeführt wird. Insgesamt wird für das Jahr 2023 ein Umsatz von ca. 65 MEUR sowie ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von -8,0 MEUR erwartet.

Hannover, den 23. Juni 2023

Radio Frequency Systems GmbH

Die Geschäftsführung

Dr. Ekkehard Schomburg

Dr. Gurgen Harutyunyan

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	95.351,30	50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	0,00	738
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.961.959,00	5.411
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	664.131,00	659
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	869.368,37	780
	6.495.458,37	7.588
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.323,18	1
2. Beteiligungen	175.396,65	175
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0
	206.719,83	176
	6.797.529,50	7.814



	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
B. Umlaufvermögen		
1. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.149.854,23	12.798
2. Unfertige Erzeugnisse	975.959,35	991
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.032.780,54	18.407
4. Geleistete Anzahlungen auf Bestellungen	207.430,18	0
	29.366.024,30	32.196
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.722.398,64	7.364
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	80.145.929,15	92.691
3. Sonstige Vermögensgegenstände	404.615,47	1.867
	86.272.943,26	101.922
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.194.544,17	1.227
	116.833.511,73	135.345
C. Rechnungsabgrenzungsposten	165.519,87	147
	123.796.561,10	143.306
Passiva		
	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	10.225.850,00	10.226
II. Kapitalrücklage	62.265.787,99	62.266
III. Gewinnvortrag	104.468,57	104
	72.596.106,56	72.596
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.304.130,00	19.284
2. Sonstige Rückstellungen	8.090.439,87	9.264
	27.394.569,87	28.548
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	517.026,45	152
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.576.201,69	9.927
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.962.933,80	31.081



	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
4. Sonstige Verbindlichkeiten	749.722,73	1.002
davon aus Steuern: EUR 547.226 (Vorjahr: TEUR 671)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)		
	23.805.884,67	42.162
	123.796.561,10	143.306

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	96.373.994,41	80.004
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	1.602.133,00	350
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.922.675,42	21.154
davon aus Währungsumrechnungen EUR 1.430.192,32 (Vorjahr: TEUR 1.731)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	74.755.747,99	57.967
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.846,83	135
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.566.145,28	17.530
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.048.457,71	3.393
davon für Altersvorsorgung EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 403)		
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.148.728,60	1.238
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	2.600.702,01	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.364.546,49	19.765
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	5
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 5)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	131.176,04	176
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 131.176,04 (Vorjahr: TEUR 176)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	14.650.857,14	8.265
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	799.202,83	1.826



	2022 EUR	Vorjahr TEUR
davon an verbundene Unternehmen EUR 799.202,83 (Vorjahr: TEUR 27)		
12. Ergebnis nach Steuern	-42.928.256,01	-8.430
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags übernommener Verlust	42.928.256,01	8.430
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	0,00	0

Anhang 2022

AMTSGERICHT HANNOVER 52392

(1) Vorbemerkungen

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss ist nach den Bestimmungen des HGB und des GmbHG aufgestellt. Es wurde das Gesamtkostenverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendet.

Die Darstellungs- und Bewertungsstetigkeit im Vergleich zum Vorjahr wurden im Wesentlichen befolgt.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert. Sie mindern sich um planmäßige Abschreibungen bzw. Anpassungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die Nutzungsdauern für immaterielle Vermögensgegenstände betragen grundsätzlich drei Jahre.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, die um planmäßige und, soweit erforderlich, um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert werden.

Für technische Anlagen und Maschinen bewegt sich die Nutzungsdauer in einer Bandbreite zwischen fünf und 13 Jahren während die Nutzungsdauer für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung maximal sieben Jahre beträgt.

Die Anlagen werden grundsätzlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00, sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden pauschalierend jeweils 20 Prozent p.a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den fünf darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Der Nettowert dieser Sammelposten belief sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 61.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert auch bei vorübergehender Wertminderung bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den jeweils niedrigeren Beschaffungsmarktpreisen bewertet. Abwertungen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten auf der Basis einer normalen Kapazitätsauslastung bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne, Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehr des Anlagevermögens, sowie diese durch die Fertigung veranlasst sind. Vertriebskosten werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet. Allen erkennbaren Risiken aus Lagerdauer und geringer Verwertbarkeit wird durch angemessene Bewertungsabschläge sowie durch Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Verkaufsgeschäften Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.



Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem PUCM-Verfahren (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Verwendung der Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung der Verpflichtung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Einkommenssteigerungen wurden mit 3,0 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde altersabhängig berücksichtigt. Aus der aufgrund einer Gesetzesänderung erfolgten Verwendung eines durchschnittlichen Zinssatzes, der über einen Zeitraum von zehn Jahren ermittelt wurde, ergibt sich gegenüber der Verwendung eines durchschnittlichen Zinssatzes, der über einen Zeitraum von sieben Jahren ermittelt worden ist, ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.135. In der Höhe besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB.

Aufwendungen aus Änderungen des Zinssatzes sind in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Von dem Wahlrecht, Rückstellungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr abzuzinsen, ist kein Gebrauch gemacht worden.

Die Rückstellung für Altersteilzeit betrifft Einzelzusagen unter Anwendung des Blockmodells. Zudem wurden Rückstellungen für Leistungen gebildet, die im Rahmen der Altersteilzeitvereinbarung von potentiellen Anwärtern beansprucht werden könnten. Hierbei ist die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme berücksichtigt worden. Die Rückstellung für Erfüllungsrückstände sowie für ungewisse Verbindlichkeiten (Aufstockungsbeträge) aus diesen Verträgen wurde auf Basis des versicherungsmathematischen Gutachtens unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einem Rechnungszinssatz von 0,59% bei einer Altersteilzeitrestlaufzeit von weniger als einem Jahr gebildet.

Zur Erfüllung der Verpflichtung aus der Altersteilzeitvereinbarung besteht eine Bürgschaft bei der R+V Allgemeine Versicherung AG mit einer Deckungssumme in Höhe von TEUR 480. Die Ansprüche aus der Bürgschaft sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen.

Die Rückstellung für Jubiläumsaufwendungen wurde unter Verwendung des PUCM-Verfahrens (Anwartschaftsbarwertverfahren) und unter Verwendung der Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung der Verpflichtung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,78 % (Vorjahr: 1,34 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Einkommenssteigerungen wurden mit 3,0 % berücksichtigt.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Zum Bilanzstichtag ergibt sich wie im Vorjahr ein Überhang aktiver latenter Steuern, der sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen der Pensionsrückstellung und Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen ergibt. Er wird aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der RFS Holding Deutschland GmbH nicht angesetzt.

(3) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Software.

(4) Sachanlagen und Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist an den folgenden Unternehmen beteiligt:

Gesellschaft	Anteil	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
R.F.S. Italia S.R.L., Monza, Italien	100,00	KEUR	555	131
R.F.S. (U.K.) Ltd., Haddenham, Großbritannien	100,00	kGBP/ 1,19008	1.620	1.490
RFS Mexico SA de CV, Chapultepec Morales, Mexiko	99,00	kMXN/ 0,04321	-249.369	-19.522
Radio Frequency Systems (S) Pte Ltd, Singapur	100,00	kSGD/ 0,65449	1.800	-2.384
Logistics Warehousing Systems GmbH, Hannover	40,00	KEUR	535	60

* Die Abschlüsse der jeweiligen Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2022 liegen noch nicht vor, sodass die Werte aus dem Vorjahr gezeigt werden.



Im Zuge der Umstrukturierung der RFS-Gruppe wurden die Geschäfte der Tochtergesellschaften Radio Frequency Systems Pty. Ltd (RFS Australien) mit Wirkung zum 31. Oktober 2022, RFS Brasil Telecomunicações Ltda., mit Wirkung zum 31. Dezember 2021, sowie die Tochtergesellschaft RFS India Telecom Pvt. Ltd. mit Wirkung zum 30. September 2021 eingestellt. In diesem Zusammenhang wurden die Anteile der jeweiligen Tochtergesellschaft jeweils mit einem Betrag von EUR 1 an die RFS Holding GmbH übertragen. Die Beteiligung an Radio Frequency Systems (S) Pte Ltd, Singapur über Radio Frequency Systems Pty. Ltd. Kilsyth, Australien wurde von der RFS GmbH mit einem Betrag von 30.000 EUR erworben.

Die Entwicklung der Sachanlagen und Finanzanlagen ist nachfolgend zusammen mit den immateriellen Vermögensgegenständen dargestellt.

(5) Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

	2022 TEUR	2021 TEUR
Anteile an R.F.S. (U.K.) Ltd.	1	1
Anteile an Radio Frequency Systems (S) Pte Ltd, Singapur	30	0
Anteile an Logistics Warehousing Systems GmbH	175	175
	206	176

Zur Bedienung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurde auf Managementebene entschieden, für die Gesellschaften RFS Mexiko in Höhe von TEUR 11.172 und für RFS Indien in Höhe von TEUR 3.478 Kapitalerhöhungen durchzuführen. Die Anteile wurden aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit im selben Jahr ergebniswirksam abgeschrieben.

(6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte betragen TEUR 5.722 (Vorjahr: TEUR 7.364). Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.405 (Vorjahr: TEUR 14.646), RFS-Cash-Pool-Forderungen in Höhe von TEUR 30.812 (Vorjahr: TEUR 36.866) und Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der RFS Holding in Höhe von TEUR 42.928 (Vorjahr: TEUR 41.178). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind unter den Gesellschaften wie folgt aufgeteilt:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Forderungen gegen RFS Gesellschaften	77.333	90.944
davon Forderung gegen Gesellschafter	73.741	41.178
Forderungen gegen Nokia Gesellschaften	2.812	1.746
	80.145	92.690

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 1.867) werden überwiegend Forderungen aus der Umsatzsteuer ausgewiesen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie in der Vorperiode eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(7) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Bei der Bank sind Erfüllungsgarantien in Höhe von TEUR 1.127 hinterlegt und stehen nicht zur freien Verfügung.

(8) Gezeichnetes Kapital



Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 10.226.

(9) Rückstellungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der zurückgestellte Betrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 19.304 (Vorjahr: TEUR 19.284) entspricht dem Wert laut der versicherungsmathematischen Gutachten. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum Stichtag TEUR 1.135.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen (TEUR 115), Jubiläumszuwendungen (TEUR 1.061), Tantiemen und Lohnnachzahlungen (TEUR 1.304), Restrukturierungsmaßnahmen (TEUR 1.984), Urlaub und Zeitguthaben (TEUR 653), Drohverluste aus Aufträgen (TEUR 260), Altersteilzeit (TEUR 127), Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 145), Abschluss- und Archivierungskosten (TEUR 68), RFS Umlagen (TEUR 93), Erlösschmälerungen und Kundenboni (TEUR 455), sowie aus der Abgrenzung von nicht berechneten Wareneingängen (TEUR 155). Außerdem bestehen noch Rückstellungen für Logistikdienstleistungen (TEUR 145), Strom und Wärme (TEUR 393), Frachten (TEUR 102), Rückstellungen gegenüber RFS Italien (TEUR 432), Weiterbelastungen von Nokia (TEUR 192) sowie sonstige diverse Abgrenzungen in Höhe von TEUR 405. Die Summe der sonstigen Rückstellungen beträgt insgesamt TEUR 8.090.

(10) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten betragen TEUR 4.576 (Vorjahr: TEUR 9.927), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 17.963 (Vorjahr: TEUR 31.081). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind unter den Gesellschaften wie folgt aufgeteilt:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber RFS Gesellschaften	13.461	27.136
Verbindlichkeiten gegenüber Nokia Gesellschaften	4.502	3.945
	17.963	31.081

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft sowie weitere Verpflichtungen außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs erfasst (TEUR 750).

Die Restlaufzeit aller Verbindlichkeiten beträgt weniger als 1 Jahr.

(11) Haftungsverhältnisse

Aufgrund einer abgegebenen Patronatserklärung zu Gunsten der Tochtergesellschaft RFS Italy, der zufolge die RFS GmbH der RFS Italy angemessene finanzielle Unterstützung zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen zusichert, besteht eine finanzielle Verpflichtung in unbestimmter Höhe. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme wird hieraus als eher gering eingeschätzt, da sich die Ertrags- und Liquiditätsslage der RFS Italy positiv entwickelt hat. Die Gesamtverbindlichkeiten der Gesellschaft betragen zum Bilanzstichtag TEUR 3.804.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Haftungsverhältnisse.

(12) Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar beläuft sich auf TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 160) und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Obligo aus offenen Einkaufsbestellungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 9.541.

Die Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen betragen TEUR 19.619 und erstrecken sich auf einen Zeitraum bis zum 31.12.2031. Darunter bestehen gegenüber assoziierten Unternehmen eine Verpflichtung i. H. v. TEUR 2.290. Eine Verpflichtung gegenüber verbundenen Unternehmen besteht in Höhe von TEUR 29.

Außerdem ergeben sich in Höhe von TEUR 66 finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Leasingverträgen. Insgesamt bestehen somit sonstige finanzielle Verpflichtungen von TEUR 29.226.

(14) Geschäfte mit verbundenen Unternehmen

Die Umsätze mit verbundenen Unternehmen beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 32.081. Die Warenbezüge im Wesentlichen für Antennen und Zubehör betrugen TEUR 48.776. Weiterhin wurden für erhaltene Dienstleistungen und Umlagen TEUR 1.110 aufgewendet.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Anteile an RFS Mexiko (TEUR 11.172) und RFS Indien (TEUR 3.478) erworben und diese sofort abgeschrieben. Die Nachschüsse waren Voraussetzung, die Gesellschaften stillzulegen. Außerdem wurden im Rahmen der Stilllegung der Geschäftstätigkeit Vorräte aus Brasilien und Mexiko erworben, sowie BDS-Antennen aus dem Bestand der RFS GmbH im Wert von insgesamt TEUR 2.601 abgeschrieben. Der Ausweis der Wertberichtigung erfolgt unter dem Posten Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten.

(15) Aufgliederung der Umsatzerlöse

Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Produktlinien:

	TEUR 2022	%	TEUR 2021	%
Kabel	65.932	68,2	55.319	69,1
Antennen	21.641	22,4	14.978	18,7
Rundfunkssysteme/Broadcast	5.343	5,5	6.398	8,0
Sonstige	3.806	3,9	3.309	4,2
	96.722	100,0	80.004	100,0

(16) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten realisierte Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 1.430 (Vorjahr: TEUR 1.731). Aus den RFS-Umlagen wurde ein Ertrag von TEUR 491 (Vorjahre: TEUR 1.357) erzielt. Des Weiteren wurde aus dem Verkauf von Sachanlagen ein Ertrag von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 16.958) erzielt. Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von TEUR 73 (Vorjahre: TEUR 608), aus der Auflösung von Garantierückstellungen TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 283) und sonstige Erträge von TEUR 392 (Vorjahr: TEUR 215) enthalten.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskursverluste in Höhe von TEUR 2.916 (Vorjahr: TEUR 1.564) enthalten, wobei sich der Anteil der realisierten Währungskursverluste auf TEUR 686 (Vorjahr: TEUR 701) und die Anteile der unrealisierten Währungskursverluste auf TEUR 2.230 (Vorjahr: TEUR 863) beläuft. Die Aufwendungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Versandtätigkeiten betrugen TEUR 2.889 (Vorjahr: TEUR 3.024). Überdies sind Aufwendungen aus RFS-Umlagen sowie aus internen Weiterbelastungen in Höhe von TEUR 4.828 (Vorjahr: TEUR 3.883) entstanden. Weitere Aufwendungen sind insbesondere bei den Ausgangsfrachten TEUR 1.760 (Vorjahr: 1.933), Beratungs- und Dienstleistungen TEUR 1.099 (Vorjahr: TEUR 1.369), Mietkosten TEUR



2.371 (Vorjahr: 1.914) und der Instandhaltung von Maschinen und Software TEUR 3.122 (Vorjahr: TEUR 3.408) angefallen. Unter anderem wurden Forderungen gegenüber RFS-Gesellschaften in Höhe von TEUR 5.029 abgeschrieben. Darüber hinaus sind aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.607 angefallen.

(18) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 607 (Vorjahr: TEUR 1.764) enthalten. Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinses in Höhe von TEUR 253 (Vorjahr: TEUR 1.329) werden ebenfalls in den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Die Zinsen aus dem RFS-internen Cash-Pooling betragen TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 27). Darüber hinaus antfallen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 68) auf Dritte.

(19) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen, die im Geschäftsjahr zugegangen sind, aufgrund dauerhafter Wertminderungen in Höhe von TEUR 14.651 vorgenommen.

(20) Durchschnittliche Anzahl von Mitarbeitern

	2022	2021
Gewerbliche Mitarbeiter	119	111
Angestellte Mitarbeiter	95	98
	214	209

(21) Geschäftsführer

Dr. Ekkehard Schomburg (Head of Cable Solution Operations), Wedemark, ab 20. November 2019

Dr. Gurgun Harutyunyan (Head of Sales Central Europe, Nordics, MEA), Laatzen, ab 7. Januar 2020

Unter Anwendung der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB werden die Bezüge der Geschäftsführer aus Vertraulichkeitsgründen nicht offengelegt.

(22) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die RFS-Gruppe befindet sich weiterhin in einer Re-Organisationsphase. Neben der Einstellung der Geschäfte der Tochtergesellschaften RFS Brasil, RFS Indien und RFS Mexiko im Jahr 2021 sind insbesondere die Gesellschaften RFS USA, RFS Frankreich und RFS Australien von weiteren Umstrukturierungen betroffen, die sich unter anderem auch direkt auf die Geschäfte der RFS GmbH auswirken.

Das Kabelgeschäft der Gesellschaft RFS USA, das globale Base Station Antenna (BSA)-Geschäft, sowie die Entwicklungsabteilung und die Fertigung der BSA-Antennen in RFS China sollen an das Unternehmen Amphenol veräußert werden. Für die RFS GmbH ergeben sich hieraus allerdings keine finanziellen Auswirkungen, da das Geschäft mit RFS USA auch unter neuer Firmierung fortgeführt wird. Des Weiteren wird das Rundfunkgeschäft, Broadcast and Defense Systems (BDS), die überwiegend in RFS Australien und seit letztem Jahr in der RFS GmbH produziert werden, eingestellt. Durch die Einstellung der BDS-Antennenproduktion wird mit einem Umsatzrückgang von ca. TEUR 900 gerechnet. Die dazugehörigen Kabeltypen, die ausschließlich in der RFS GmbH produziert werden, sind allerdings von dieser Maßnahme nicht betroffen. Darüber hinaus wird auch das Richtfunkgeschäft, Microwave Antenna Systems (MAS), welches in der Gesellschaft RFS Frankreich produziert wird, eingestellt, sofern eine Veräußerung nicht möglich sein sollte. Diese Entscheidung wird sich negativ auf den Umsatz der RFS GmbH auswirken, da der Verkauf hauptsächlich über die RFS GmbH läuft. Es wird mit einem Umsatzrückgang von bis zu 23 % gerechnet.

Im Rahmen dieser Umstrukturierungsmaßnahmen wurden, wie bereits die Anteile an RFS Brasilien, RFS Indien und RFS Australien, auch die Anteile an RFS Mexico für einen Kaufpreis von TEUR 183 an die RFS Holding GmbH veräußert. Darüber hinaus wurde der im Jahr 2013 abgeschlossene Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der RFS GmbH und der RFS Holding GmbH am 08.12.2022 mit Wirkung zum 31.12.2022 aufgehoben.

(23) Konsolidierungsverhältnisse

Name und Sitz des Mutterunternehmens mit dem kleinsten und größten Konsolidierungskreis ist die Nokia Corporation, Espoo, Finnland.

(24) Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist als Mutterunternehmen gemäß § 290 Abs. 2 HGB grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verpflichtet. Die Gesellschaft stellt keinen Konzernabschluss auf, da sie, wie auch die Tochterunternehmen, in den Konzernabschluss der Nokia Corporation, Finnland einbezogen wird und aus diesem Grund beabsichtigt, von der Befreiung gemäß § 291 f. HGB Gebrauch zu machen. Der Konzernabschluss wirkt befreiend, wenn er im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

Hannover, den 23. Juni 2023

Radio Frequency Systems GmbH

Dr. Ekkehard Schomburg

Dr. Gurgun Harutyunyan

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022 TEUR
	01.01.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.824	0	0	0	5
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude	1.162	12	1.087	0	87
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.587	393	737	74	32.317
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.916	206	0	34	9.156
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	780	0	0	-108	1
	43.445	1	1.824	0	42
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	112.214	14.681	0	0	126.895
2. Beteiligungen	175	0	0	0	175
3. Sonstige Ausleihungen	9.500	0	0	0	9.500
	121.889	14.681	0	0	136.571



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	31.12.2022 TEUR
	170.158	14.682	1.824	0	184
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	31.12.2022 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.774	48	0	0	4.822
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude	424	68	405	0	87
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.176	798	619	0	27.355
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.257	235	0	0	8.492
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	35.857	1.101	1.024	0	35.934
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	112.214	14.651	0	0	126.865
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	9.500	0	0	0	9.500
	121.714	14.651	0	0	136.365
	162.345	15.800	1.024	0	177.121
				Buchwerte	
				31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				95	50
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude				0	738
2. Technische Anlagen und Maschinen				4.962	5.411
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				664	659
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				869	780



	Buchwerte	
	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
	6.495	7.588
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31	1
2. Beteiligungen	175	175
3. Sonstige Ausleihungen	0	0
	206	176
	7.844	176

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Radio Frequency Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Radio Frequency Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Radio Frequency Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 23. Juni 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Berger, Wirtschaftsprüfer

Ute Billerbeck, Wirtschaftsprüferin